

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 25-26 2018

Trendanalyse: Heimische Familienunternehmen setzen auf Innovation.

Familie als Innovationstreiber

Im Rahmen einer Studie hat das Beratungsunternehmen Deloitte weltweit 575 designierte Nachfolger in Familienbetrieben zu ihren Einschätzungen befragt. Dabei zeigt sich: Familiengeführte Unternehmen sind besonders in Österreich innovativer als ihr Ruf.

Innovation durch Kooperation

Hierzulande wird überdurchschnittlich oft mit wissenschaftlichen Organisationen kooperiert. „Mehr als die Hälfte der österreichischen Unternehmensnachfolger arbeitet regelmäßig mit Forschungseinrichtungen zusammen. 39 % vernetzen sich mit Universitäten. Damit liegen wir über dem globalen Durchschnitt“, analysiert Friedrich Wiesmüller, Partner bei Deloitte Österreich.

Innovation durch Akquisition

In strategischen Fragen setzen die meisten österreichischen Familienunternehmen auf Akquisition. 85 % waren in den letzten drei Jahren an einer Unternehmensübernahme – sei es als Käufer oder Gekaufte – beteiligt.



Als ausschlaggebender Faktor wird neben der Erschließung neuer Märkte und der Angebotserweiterung auch der Zugang zu Innovation genannt.

Innovation durch digitale Strategie

Österreichs Familienunternehmen punkten auch im Bereich Digitalisierung. Laut Studie verfolgen bereits 85 % eine digitale Strategie. Die restlichen 15 % arbeiten daran. Die Betriebe nutzen digitale Technologien vorrangig zur Prozessoptimierung und Kostenreduktion.

www.deloitte.at

Inhalt

Leadership auf Augenhöhe	S. 2
Schützende Wegbegleiter	S. 4
Hoteltipp: Mein Hotel Fast****	S. 6
Roboter erobern Dienstleistungen	S. 6
Vor den Vorhang: Bernhard Sagmeister	S. 7
Kotányi: Großinvestition in Standort	S. 7

In Kürze II

KNAPP: Planungsbüro eröffnet

Rund 300 neue Mitarbeiter verstärken jährlich die KNAPP-Familie. KNAPP wächst und sucht Mitarbeiter an allen Standorten. Dafür beschreitet das Unternehmen auch neue Wege und geht dorthin, wo High Potentials ihren Lebensmittelpunkt haben. Ein Beispiel ist das neue Planungsbüro im Lakeside Park in Klagenfurt. Im 83 m² großen Penthouse-Büro starten acht Mitarbeiter ihre Karriere bei KNAPP. „Das hohe Potenzial an guten Ausbildungseinrichtungen wie Universität, HTLs und Fachhochschulen waren neben der geografischen Lage mit der Nähe zu Italien und Slowenien sowie die hervorragende Infrastruktur und das attraktive Umfeld die ausschlaggebenden Kriterien für den neuen Standort am Wörthersee“, so KNAPP HR-Manager Ingo Spörk. www.knapp.com

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

In Kürze I

Deutsch-Österreichisches Technologieforum

„Transformation durch Digitalisierung. Erfolge, Geschäftsmodelle und Anwendungen“ – so lautet das Thema des Deutsch-Österreichischen Technologieforums am 20. und 21. September 2018 in Wien. Alles dreht sich um den Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Österreich. Verantwortliche von führenden Unternehmen aus beiden Ländern geben einen Einblick in ihre Digitalisierungsstrategien; Experten aus der Wissenschaft berichten über aktuelle Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven. Der Fokus liegt nicht nur auf technischen, sondern auch auf ökonomischen Entwicklungen. Nach dem großen Zuspruch in den vergangenen zwei Jahren findet das Deutsch-Österreichische Technologieforum heuer zum dritten Mal statt. Die Veranstaltung wird von der Deutschen Handelskammer in Österreich und Fraunhofer Austria Research organisiert.

Programm & Anmeldung:

www.dhk.at/technologieforum

Das aktuelle NEW BUSINESS 05/18 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

DB SCHENKER

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB Power and productivity for a better world™

Mit **Begeisterung für Technik** und Freude an der Umsetzung neuer Ideen lebt Matthias Mayer seinen beruflichen Traum.

Leadership auf Augenhöhe



Ing. Matthias Mayer, Geschäftsführer TAT-Technom-Antriebstechnik GmbH, IMA Ingenieurbüro für Maschinen- und Anlagenbau Gesellschaft, tip Projektentwicklung GmbH

Technologische Errungenschaften nehmen seit jeher eine tragende Rolle im Leben der Menschen ein und haben angesichts der mittlerweile allgegenwärtigen Digitalisierung unserer Gesellschaft sowie der damit einhergehenden vierten industriellen Revolution eine neue Dimension erreicht. Die faszinierende Welt der Technik hat auch den jungen Matthias Mayer Anfang der 70er-Jahre in ihren Bann gezogen und bis zum heutigen Tag nicht wieder losgelassen. „Mein großes Interesse an der Technik war bereits als Jugendlicher vorhanden, weshalb ich auch mit großer Freude die Lehre zum Maschinenschlosser absolvierte“, erinnert sich Matthias Mayer, der als Geschäftsführer der TAT-Technom-Antriebstechnik GmbH, der IMA Ingenieurbüro für Maschinen- und Anlagenbau GmbH und der tip Projektentwicklung GmbH heute die Geschicke von gleich drei technologischen Innovationsschmieden lenkt.

Bereits während der Ausbildung wechselte Matthias Mayer ins Konstruktionsbüro

seines Lehrbetriebs, da ihn insbesondere die kreative Umsetzung neuer Ideen interessierte. Eine Affinität, die ihn auch heute noch im beruflichen Alltag begleitet. „Die ständige Weiterentwicklung, die erfolgreiche Umsetzung von neuen Ideen, die positive kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern motivieren und faszinieren mich täglich“, so Mayer. „Dazu gehört auch erfolgreiches Netzwerken – nicht nur branchenintern, sondern über den eigenen Tellerrand hinaus blickend zum Wohle aller. Ich bin überzeugt, dass solche Investitionen letztlich auch wieder positiv auf die eigenen Unternehmen und die eigene Entwicklung zurückkommen.“

Erfolg in bester Gesellschaft

Eine entschlossene Berufswahl, der mutige Schritt in die Selbstständigkeit und die erfolgreiche Entwicklung dreier Unternehmen – imposante Leistungen, die im Gespräch mit Matthias Mayer für uns eine wichtige Frage aufwerfen: Was ist sein Erfolgsrezept? „Ich würde mich als sehr ehrgeizigen und zielstrebigem Menschen bezeichnen“, lautet seine Antwort. „Deshalb habe ich gesetzte Ziele immer sehr konsequent verfolgt, um diese auch termingerecht erfolgreich umzusetzen. Mir war aber auch immer bewusst, dass die Bewältigung neuer Herausforderungen und Ziele eine gute Mannschaft benötigt, welche neben den fachlichen Qualifikationen auch vor allem die menschlichen Qualitäten für eine loyale langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit ermöglicht.“ Zu zweit ist man weniger allein und in einer erfolgreichen Partnerschaft doppelt so stark. Diese Erfahrungen spiegeln sich nicht nur im Privatleben des seit über 30 Jahren verheirateten Matthias Mayer wider. Mit Wolfgang Göweil, seinem Schulkollegen aus HTL-Zeiten, steht ihm seit vielen Jahren ein treuer Geschäftspartner zur Seite.

Wertvolles Unternehmertum

Langfristige Beziehungen scheinen dem dreifachen Geschäftsführer am Herzen zu liegen, weswegen er auch einen werteorientierten Führungsstil pflegt: „Betriebswirtschaftlich und aus unternehmerischer Sicht

ist mir ein respektvoller partnerschaftlicher Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten wichtig, welche für mich die Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmen sind. Dazu zählen natürlich auch Innovationen, neue Produktentwicklungen, aber auch nicht zuletzt hochmotivierte eigenverantwortliche und unternehmerisch denkende Mitarbeiter. Deshalb haben auch die sozialen Werte und der zwischenmenschliche Umgang in unseren Unternehmen – und für mich persönlich – einen sehr hohen Stellenwert. Diese Wertschätzung wird mit vielen Angeboten für unsere Mitarbeiter und zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten auch spürbar gelebt.“

Und der Erfolg gibt ihm recht: Sein Bemühen um das für ihn wichtigste Kapital des Unternehmens, die Mitarbeiter, wurde unter anderem durch die Redaktion von Focus-Business ausgezeichnet und die IMA zum Top-Arbeitgeber/Mittelstand 2018 gekürt – bei Weitem nicht der einzige Erfolg, der in diesem Jahr Grund zum Feiern gibt.

Für die Zukunft gerüstet

Mit dem „55 Jahre“-Jubiläum – 30 Jahre TAT und 25 Jahre IMA – blickt Matthias Mayer auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück. „In den letzten zwei Jahren haben wir uns intensiv mit unserem neuen Unternehmensauftritt beschäftigt, unsere strategische Markenausrichtung geschärft und uns damit für weitere 30 bzw. 25 Jahre fit gemacht. Und natürlich gibt es zahlreiche innovative Ideen zur stetigen Weiterentwicklung. So stehen wir kurz vor Vertragsabschluss bezüglich der Aufnahme eines weltweit führenden kollaborierenden Roboters in unser Programm für Österreich und Tschechien. Dieser neue Innovationsschritt wird sicher in den nächsten zwei Jahren etwa zehn qualifizierte neue Arbeitsplätze schaffen. Meine persönlichen beruflichen Perspektiven für die kommenden Jahre sind von einem strukturiert geplanten Rückzug aus der ersten Reihe geprägt. Wobei ich mir – ehrlich gesagt – ein Leben ohne aktive Mitarbeit in der nächsten Zeit noch nicht vorstellen kann.“

www.tat.at



Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen, dem effektiven Einsatz von Bronkhorst Prozessmedienreglern, macht uns im Bereich der **Mess- und Regeltechnik** zu einem starken Partner.

Von der Pharmaindustrie bis zur Raffinerie, vom Forschungslabor bis zur Stahlproduktion.



Bronkhorst®

Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Bypass-Sensor
 Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Direktstrom-Sensor
 Coriolis Massendurchflussmesser /-regler
 Ultraschall Volumestrommesser /-regler
 Elektronische Druckmesser /-regler

Vertrieb Österreich:

— hl-trading gmbh —

Rochusgasse 4 T. +43-662-43 94 84
 5020 Salzburg F. +43-662-43 92 23
 e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at

Maximale Effizienz, intelligente Fertigung, individuelle Kundenorientierung und nachhaltiges Verantwortungsbewusstsein – die Verpackungsindustrie sieht sich mit zahlreichen neuen Herausforderungen konfrontiert. Einer, der alles richtig macht, ist der Verpackungsspezialist VSL aus Biedermansdorf.

Schützende Wegbegleiter



Umlaufverpackung aus HKP und Schaumstoff, Flightcase und Konstruktivverpackung aus dem Hause VSL

VS� produziert praxisorientierte Ein- und Mehrwegverpackungssysteme unterschiedlichster Art für Kleinbetriebe bis hin zu Großkonzernen. Das Unternehmen beschäftigt an seinen Standorten in Biedermansdorf und Traiskirchen 55 Mitarbeiter auf 7.000 Quadratmetern Produktionsfläche. Hier entwickelt und produziert VSL Verpackungen, Formteile, Frästeile, Stanzteile, Sonderanfertigungen sowie projektbezogene Artikel in unzähligen Varianten, in allen erdenklichen Formen, Farben und Größen und ist mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Seinen Schwerpunkt legt der niederösterreichische Verpackungsspezialist neben Wellpappe und Holzverarbeitung vorwiegend auf die Erzeugung von Schaumstoffverpackungen. VSL plant und konstruiert in direkter Zusammenarbeit mit dem Kunden. So sind keine Kompromisse auf Kosten der Sicherheit beim Transport nötig. Für die Überverpackung hat VSL mit der hauseigenen Holz- und Wellpappeverarbeitung eine Komplettlösung an der Hand.

Transportschutz nach Maß

Dank seines modernen Maschinenparks produziert VSL auch spezielle Koffer und Behälter für nationale und internationale Großkunden. Die Koffer werden international zugekauft und die dazugehörige Inneneinrichtung im Werk Biedermansdorf integriert. Dabei wird bei der Auswahl der

Lieferanten besonderes Augenmerk auf Qualität gelegt. „Koffer ist nicht gleich Koffer, diese Erkenntnis haben wir aus den zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer Kunden gewonnen“, erklärt VSL-Geschäftsführer Michael Lorenz.

Die hauseigene Flightcase-Produktion sowie die Erweiterung der Produktpalette mit speziellen Lösungen für Hohlkammerplatten, Gittermatten, Netzschläuche und Kunststoffbehälter ergänzen das Angebot für größere Dimensionen ideal.

Hochmoderne Fertigungstechnik

Der Optimierung von höchsten Qualitätsstandards gilt dabei ein besonderes Augenmerk. „Neue Fertigungstechnologien ermöglichen es uns, Produktverpackung zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis herzustellen“, ist Michael Lorenz überzeugt. Die Entwicklung der jeweils geforderten Kriterien, wie Stoßfestigkeit, Wiederverwendbarkeit oder Feuchtigkeitsbeständigkeit, wird durch die CAD-gestützte Produktion in jedem Fall sichergestellt. Neben der Stanztechnologie stehen mehrere Waterjet-Cutting-Anlagen sowie weitere 2D- und 3D-CNC-Fertigungssysteme im Einsatz. Diese ermöglichen es, stets die optimale Lösung für jeden Kunden zu finden.

Nachhaltigkeit & Verantwortung

Dass der Klimawandel und das damit verbundene Klimaziel der CO₂-Reduktion zu

den wichtigsten globalen Zukunftsfragen der Branche zählen, ist VSL bewusst. Aus diesem Grund wird neben der Berücksichtigung ethischer Grundsätze ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen angestrebt und das Verantwortungs-, Umwelt- und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter gefördert. 30 Prozent des Energiebedarfs werden durch eine hauseigene Photovoltaikanlage gedeckt und damit der ökologische Fußabdruck des Betriebs erheblich reduziert.

Expansionsstrategie auf Kurs

In den letzten Jahren konnte das Unternehmen ein rasantes Wachstum verbuchen, das dazu führt, dass VSL ein neues Betriebsgrundstück sucht. Bis zum Jahr 2020 soll eine neue Produktionshalle mit bis zu 16.000 Quadratmetern errichtet werden, um den wachsenden Anforderungen der Branche gerecht zu werden. ■

VSL Mehrwegverpackungssysteme GmbH

2362 Biedermansdorf
Josef-Madersperger-Straße 5
Tel.: +43/2236/615 72-0
office@vsl.at
www.vsl.at

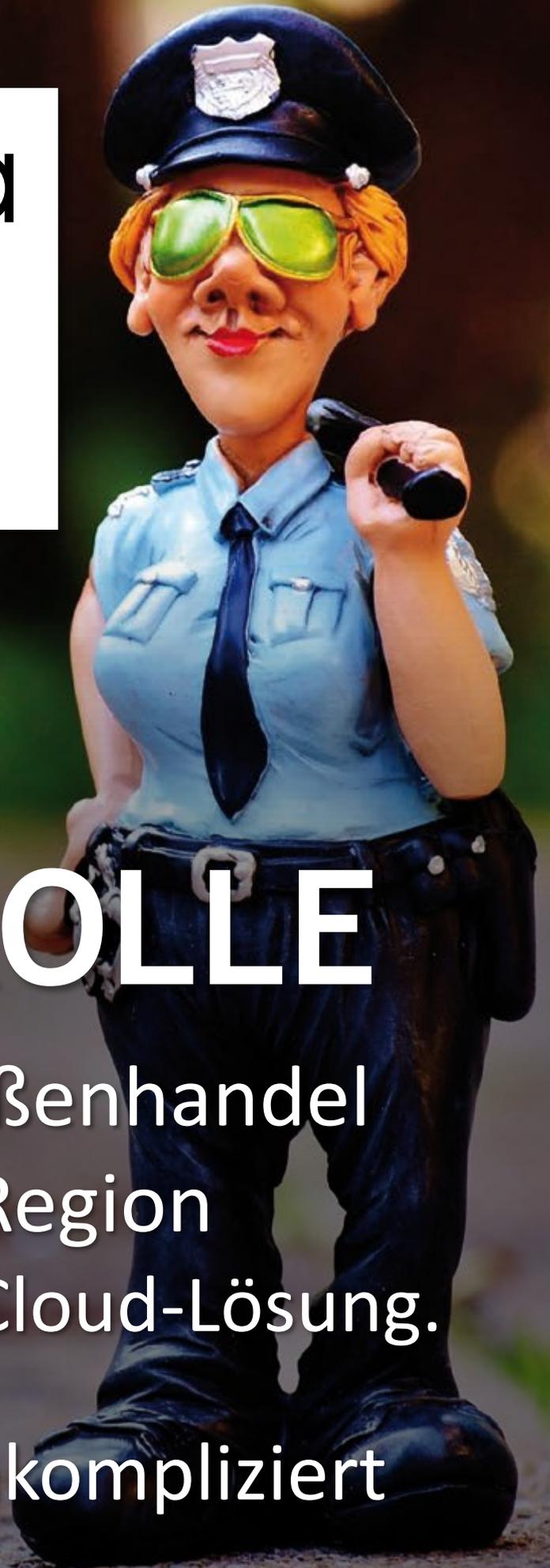


Unterwegs mit **VSL**

prodata

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
E-Mail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com



Mehr

KONTROLLE

im Zoll und Außenhandel
für die D-A-CH-Region
als SAP[®]- oder Cloud-Lösung.

Einfach und unkompliziert

Hotel-Tipp

Brandneue Outdoor-Wellnesswelt auf 600 m²

Das neue Herzstück des Mein Hotel Fast****-Hotels: Ein 15 m langer naturbelassener Pool.

Das Mein Hotel Fast**** in Wenigzell begeistert seit Mai mit einer brandneuen Outdoor-Wellnesswelt und baut somit seine Positionierung als oststeirischer natur- und gesundheitsorientierter Leitbetrieb aus. Mit einer Investitionssumme von 500.000 Euro und einer Bauzeit von nur vier Monaten wurde der bestehende, hoteleigene „Frisch & G'sund SPA“ auf insgesamt 1.000 m² vergrößert. Ein 15 m langer naturbelassener Pool, ein Freiluft-Massage-Pavillon, idyllische Ruheplätze sowie das Beautyareal im Innenbereich wurden neu errichtet und bereichern die bestehenden Einrichtungen des „Frisch & G'sund SPA“: Ein 20 m² großer Indoor-Pool mit Massagedüsen und Gegenstromanlage, großzügige Saunalandschaft mit schonender Dampfsauna, Bio-Sauna mit beruhigenden Aromaölen und Infrarotsauna mit Physiotherm-Infrarotliegen. Der große Gartenbereich erwartet seine Gäste zudem mit einer eigenen Außen-sauna „dem Schwitzstadl“ – gebaut aus regionalem Altholz. www.hotel-fast.at

Sicherheit

Nachfrage nach Alarmanlagen rückläufig

In Österreich entwickelte sich der Markt für Alarmanlagen im Jahr 2017 erstmals seit fünf Jahren rückläufig. Mit rund 17.110 Stück wurden im vergangenen Jahr um 2,5 % weniger zertifizierte Alarmanlagen verkauft als im Jahr davor. Der Rückgang zog sich dabei durch nahezu alle Bundesländer und war in Kärnten, Salzburg und Vorarlberg mit mehr als 5 % gegenüber Vorjahr besonders stark. Selbst in Wien und Niederösterreich wurden 2017 um rund 1 % weniger zertifizierte Alarmanlagen montiert als im Jahr 2016. Nur im Burgenland gab es ein Absatzplus von 1,3 %. Die sinkende Nachfrage nach Alarmanlagen dürfte mit dem wieder verbesserten subjektiven Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zusammenhängen. Zudem gewannen alternative Sicherungsmaßnahmen an Bedeutung. www.branchenradar.com

Tagungen

Platz vier für Wien in UIA-Kongress-Statistik

Nach der ICCA (International Congress and Convention Association), deren Ranking 2017 Wien auf dem weltweit zweiten „Stockerplatz“ als eine der gefragtesten Destinationen für internationale Kongresse ausweist, hat nun auch die UIA (Union of International Associations) ihre Statistik publiziert. Hier belegt Wien den 4. Platz und konnte sich gegenüber 2016 um einen Platz verbessern. Von Wiens internationalen Kongressen 2017 entsprechen 488 den Zählkriterien der UIA, das bedeutet Platz 4 in der von Singapur (802) angeführten Liste. Auf den Plätzen 2 und 3 liegen Brüssel (757) und Seoul (639). Der jüngste Erfolg im weltweiten Ranking reflektiert auch die Zuwächse, die Wiens Tagungsindustrie im Jahr 2017 erzielen konnte: Wiens Beitrag zur österreichweiten Wertschöpfung 2017 überschritt mit 1.162 Mio. Euro zum dritten Mal die Milliarden-Grenze, Tagungen und Kongresse in Wien erreichten mit 1,87 Mio. (+ 9 %) Übernachtungen einen neuen Bestwert. www.vienna.convention.at

Shortcuts

Roboter erobern die Dienstleistungen

„Nach der Produktionswelt werden Roboter nun die Prozesse im Dienstleistungsbereich stark verändern. Robotergesteuerte Prozessautomatisierung von Geschäftsprozessen wird in spätestens zehn Jahren mehr als die Hälfte der Backoffice-Arbeiten übernehmen“, meint Dr. Florian Dickgreber, Partner bei A.T. Kearney und Autor einer Untersuchung der Managementberatung zur Roboterisierung von Dienstleistungen. Die Prognosen: Innerhalb der nächsten fünf Jahre werden voraussichtlich 41 Prozent der Backoffice-Arbeiten von Robotern übernommen werden können. Innerhalb der nächsten 10 Jahre werden es sogar 53 Prozent sein.

Die Untersuchung rechnet mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von mehr als 50 Prozent, so dass der globale Markt von 140 Millionen US Dollar im Jahr 2012 und von heute zwei Mrd. Dollar auf fünf Mrd. US Dollar bis 2020 anschwellen wird. Dieses Wachstum geht zurück auf eine breite Einführung bereits heute bestehender RPA-Lösungen (robotergesteuerter Prozessautomatisierung) und wird vor allem von neuen Anwendungen künstlicher Intelligenz vorangetrieben. www.atkearney.at

Lehrlingsaustausch Österreich-USA

Erstmals in der Geschichte der Marshallplan-Jubiläumsstiftung findet ein Lehrlingsaustausch statt: Österreichische Lehrlinge lernen während ihres Austauschs in den USA amerikanische Berufsausbildung kennen. „Mit dem Austausch von Lehrlingen mit den USA betreten wir Neuland“, sagte Wolfgang Petritsch, Präsident der Marshallplan-Jubiläumsstiftung. Im Rahmen des Pilotprojekts werden heuer 22 Lehrlinge aus Österreich in die USA fahren. Die Lehrlinge werden in Österreich zu Einzelhandelskaufleuten und im Bereich der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ausgebildet. Sie werden für drei Wochen nach Oxford im US-Bundesstaat Ohio fahren, wo sie die amerikanische Kultur erleben, ihre Sprachkenntnisse verbessern und das Bildungssystem und die Wirtschaft kennenlernen. www.marshallplan.at

Vor den Vorhang! Österreicher Bernhard Sagmeister wurde einstimmig als Präsident des AECM wiedergewählt. Er wird damit dem Verband weitere drei Jahre lang vorstehen.

Präsident des AECM wiedergewählt



Bernhard Sagmeister ist der alte und neue Präsident des AECM.

Im Rahmen der Jahres-Generalversammlung des Europäischen Verbands der Garantieinstitutionen (AECM – European Association of Guarantee Institutions) wurde Bernhard Sagmeister, Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), in Warschau als Präsident des Verbands bestätigt. Damit wird Bernhard Sagmeister auch die kommenden drei Jahre die Geschicke des Verbands leiten. Der aus 13 Mitgliedern bestehende Vorstand des AECM hat den österreichischen Manager einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Bernhard Sagmeister ist bereits seit 2013 Mitglied des Vorstands (Board of Directors) und als erster Vertreter einer staatlichen Garantieinstitution seit 2015 Präsident des AECM. Zu seinen Hauptaufgaben zählt dabei die Vertretung der Mitgliedsinstitutionen gegenüber europäischen und weltweiten Institutionen. Die Anzahl der Mitglieder konnte unter Bernhard Sagmeisters Präsidentschaft von 41 auf 47 Institutionen

aus 28 Ländern ausgebaut werden. Die AECM-Mitglieder decken rund 75 % des gesamteuropäischen Garantievolumens ab. „Die Wiederwahl von Bernhard Sagmeister zeigt die gute internationale Positionierung der aws und ist eine Anerkennung sowohl für seine erste Präsidentschaft als auch für die aktive Rolle unserer Förderbank im europäischen Umfeld. Mit diesem internationalen Engagement ist Österreich gut aufgestellt und heimischen Unternehmen wird dadurch der Zugang zu Finanzierungen erleichtert“, sagt Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck.

www.aws.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Automation-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Das Familien- und Traditionsunternehmen Kotányi setzt verstärkt auf den niederösterreichischen Standort Wolkersdorf und investiert insgesamt sieben Millionen Euro in die Erweiterung des Weinviertler Firmensitzes.

Kotányi: Großinvestition in Standort

Nach einer Großinvestition von drei Millionen Euro im Vorjahr investierte Kotányi im Frühjahr 2018 weitere vier Millionen Euro in eine neue Halle, die Platz für die Lagerung von 1.000 Rohwarenpaletten sowie weitere Produktionsanlagen bietet. „Mit dieser für uns bedeutsamen Investition bekennen wir uns klar zum Standort Wolkersdorf. Gemeinsam mit meinen 574 Mitarbeitern bin ich stolz darauf, damit einen weiteren Meilenstein zu setzen – alle Zeichen stehen auf Wachstum“, so Erwin Kotányi.

„Kotányi ist für Niederösterreich und insbesondere die Region Weinviertel ein bedeutsamer Wirtschaftstreiber, Arbeitgeber und Innovationsführer. Durch die Erweiterung des Firmensitzes in Wolkersdorf unterstützt Kotányi den Wirtschaftsstand-

ort Niederösterreich und stärkt diesen nachhaltig“, betont Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau von Niederösterreich.

Wolkersdorf als Drehscheibe für den internationalen Markt

10.000 Tonnen Rohwaren werden jährlich am Firmensitz Wolkersdorf verarbeitet. Alle Auslandsmärkte werden von hier aus bedient. Aus 2.000 Tonnen Pfeffer, 1.500 Tonnen Paprika und vielem mehr entstehen am Weinviertler Standort pro Tag über 1 Million Produkte. Der Exportanteil von 71 Prozent wird vor allem durch Russland vorangetrieben, aber auch Tschechien und Rumänien sowie der Zukunftsmarkt China haben sich 2017 mit einer Zuwachsrate im zweistelligen Bereich sehr positiv entwickelt. Weiteres Umsatzwachstum wird

durch Erweiterungen des Sortimentes, abgestimmt auf die aktuellen Konsumentenwünsche und -trends, angestrebt. So brachte Kotányi in Österreich kürzlich eine „VEGGY“-Linie speziell für die fleischlose Küche auf den Markt.

www.kotanyi.at



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.